



FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

TEIL C | FACH

Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch
auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot
im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2022

Musik



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

KULTUS UND UNTERRICHT

AMTSBLATT DES MINISTERIUMS FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG

Stuttgart, den 6. Mai 2022

BILDUNGSPLAN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT ANSPRUCH AUF EIN SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGSANGEBOT IM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

Vom 6. Mai 2022 Az. 34-6510.24/62/6

1. Der Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung tritt mit Wirkung vom 1. August 2022 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt der Bildungsplan für die Schule für Geistigbehinderte vom 3. August 2009 (Lehrplanheft 1/2009) außer Kraft.

K.u.U., LPH 2/2022

BEZUGSSCHLÜSSEL FÜR DEN BILDUNGSPLAN FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER MIT ANSPRUCH AUF EIN SONDERPÄDAGOGISCHES BILDUNGSANGEBOT IM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG 2022

Reihe	Bildungsplan	Bezieher
C	Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2022	Teil A (Einführung in den Bildungsplan): Grundschulen, Hauptschulen, Werkrealschulen, Realschulen, Gemeinschaftsschulen, allgemein bildende Gymnasien, SBBZ (Lernen, Geistige Entwicklung, Körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Emotional-soziale Entwicklung, Sprache, Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung), berufsbildende Schulen Teil B und C (Lebensfelder und Einzelfächer): SBBZ (Lernen, Geistige Entwicklung, Körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören, Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung)

Der vorliegende Teilplan *Teil C – Fach: Musik* ist als Heft Nr. 17 Bestandteil des Bildungsplans für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung 2022, der als LPH 2/2022 in der Reihe C erscheint. Er kann einzeln bei der Neckar-Verlag GmbH bezogen werden.

Inhaltsverzeichnis

1	Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	3
1.1	Bildungsgehalt des Faches Musik	3
1.2	Kompetenzen	4
1.3	Didaktische Hinweise	5
2	Kompetenzfelder	7
2.1	Grund-, Haupt- und Berufsschulstufe	7
2.1.1	Musik erleben und wahrnehmen	7
2.1.1.1	Elementare akustische Erfahrungen	7
2.1.1.2	Musik bewusst hören	8
2.1.1.3	Musikgeschmack entwickeln	10
2.1.2	Musik gestalten mit der Stimme	12
2.1.2.1	Elementare Erfahrungen mit der Stimme	12
2.1.2.2	Stimmbildung	14
2.1.2.3	Musizieren mit der Stimme	15
2.1.3	Musik gestalten mit Instrumenten	18
2.1.3.1	Elementare Erfahrungen mit Instrumenten	18
2.1.3.2	Musikinstrumente erkunden	20
2.1.3.3	Musizieren mit Instrumenten	22
2.1.4	Musik und Bewegung	24
2.1.4.1	Elementare Erfahrungen mit Musik und Bewegung	24
2.1.4.2	Musik gezielt in Bewegung umsetzen	25
2.1.4.3	Tanzen	27
2.1.5	Musik als Projekt	29
3	Anhang	31
3.1	Verweise	31
3.2	Abkürzungen	32

1 Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Bildungsgehalt des Faches Musik

Musik ist ein wesentlicher Aspekt unserer Kultur und Lebenswelt. Sie begegnet uns in allen Bereichen menschlichen Lebens und schafft über jede sprachliche Grenze hinweg eine Verbindung zu anderen Menschen und Kulturen. Sie ist eine Form der Auseinandersetzung und der Verständigung mit sich selbst, mit anderen Menschen und der Gesellschaft. In der Beschäftigung mit den unterschiedlichen Erscheinungsformen von Musik – traditionell überliefert wie auch zeitgenössisch – kann aktive Teilhabe am kulturellen und interkulturellen Leben stattfinden.

Bereits bei ihrem Schuleintritt verfügen die Schülerinnen und Schüler – geprägt durch ihre eigene Biografie und Kultur – über bewusste oder unbewusste Erfahrungen im Wahrnehmen und Gestalten von Musik. Der Musikunterricht knüpft an diese an und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, Klangeindrücke auf ihre individuelle Art und Weise zu verarbeiten und sich dabei mit sich selbst, der Gruppe und der kulturellen Umwelt auseinanderzusetzen. Dies geschieht durch einen aktiven, handlungsbezogenen Umgang mit Musik, in dessen Zentrum das Schaffen positiver Erlebnisse und Freude an musikalischen Begegnungen steht. Im Singen, Tanzen, Instrumentalspiel und bewussten (Zu-)Hören können die Schülerinnen und Schüler ihre eigene Kreativität und Persönlichkeit entwickeln, ein positives Selbstbild aufbauen und einen individuellen Musikgeschmack ausbilden. Auch erhalten sie Anregungen zur Gestaltung der eigenen Freizeit. Mit dem Erlernen musikalischer Ausdrucksformen werden Kommunikations- und Interaktionsfähigkeit und der künstlerische Ausdruck der Schülerinnen und Schüler gefördert sowie fachliche Kompetenzen erweitert. Von großer Bedeutung für die Schülerinnen und Schüler ist zudem das Hören und Kennenlernen alters- und zeitgemäßer Musik im Unterricht, lässt dies doch Gemeinsamkeiten mit Schülerinnen und Schülern anderer Schulen entstehen. Beim gemeinsamen Musizieren und Erleben von Musik sind sie eingebunden in eine soziale Gemeinschaft und erwerben soziale Kompetenzen.

Wichtig bei alldem ist eine Haltung gegenseitiger Wertschätzung und der Offenheit in Bezug auf individuell unterschiedliche Fähigkeiten, Denkweisen, Sichtweisen und Einstellungen ebenso wie die Toleranz gegenüber den vielfältigen kulturellen Erscheinungsformen. Ein weiterer Aspekt ist die Auseinandersetzung mit Neuem und Ungewohntem.

Der Musikunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten für eine klassenübergreifende Zusammenarbeit sowie die Einbindung von außerschulischen Partnern, was die Erfahrungs- und Handlungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler erweitert. Die Nutzung kultureller Angebote und Einrichtungen im Umfeld der Schule trägt zur Teilhabe an musisch-kulturellen Aktivitäten bei. Durch musikalische Aufführungen und Präsentationen innerhalb und außerhalb der Schule gestalten die Schülerinnen und Schüler das Schulleben aktiv mit. Indem unterschiedliche musikalische Aktivitäten in andere Bereiche schulischen Lebens und Lernens innerhalb der Klasse, Stufe oder der gesamten Schule einbezogen werden, erhält Musik eine unterstützende und orientierende Funktion in vielen Lernprozessen.

1.2 Kompetenzen

Im Unterricht des Faches Musik kommen eine Vielzahl von inhalts- wie auch prozessbezogenen Kompetenzen zum Tragen, die unmittelbar miteinander in Verbindung stehen. Sie können nicht getrennt voneinander betrachtet werden, sondern sollen vielmehr – eng miteinander verknüpft und individuell an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler sowie die Situation vor Ort angepasst – ein tragfähiges Netz bilden.

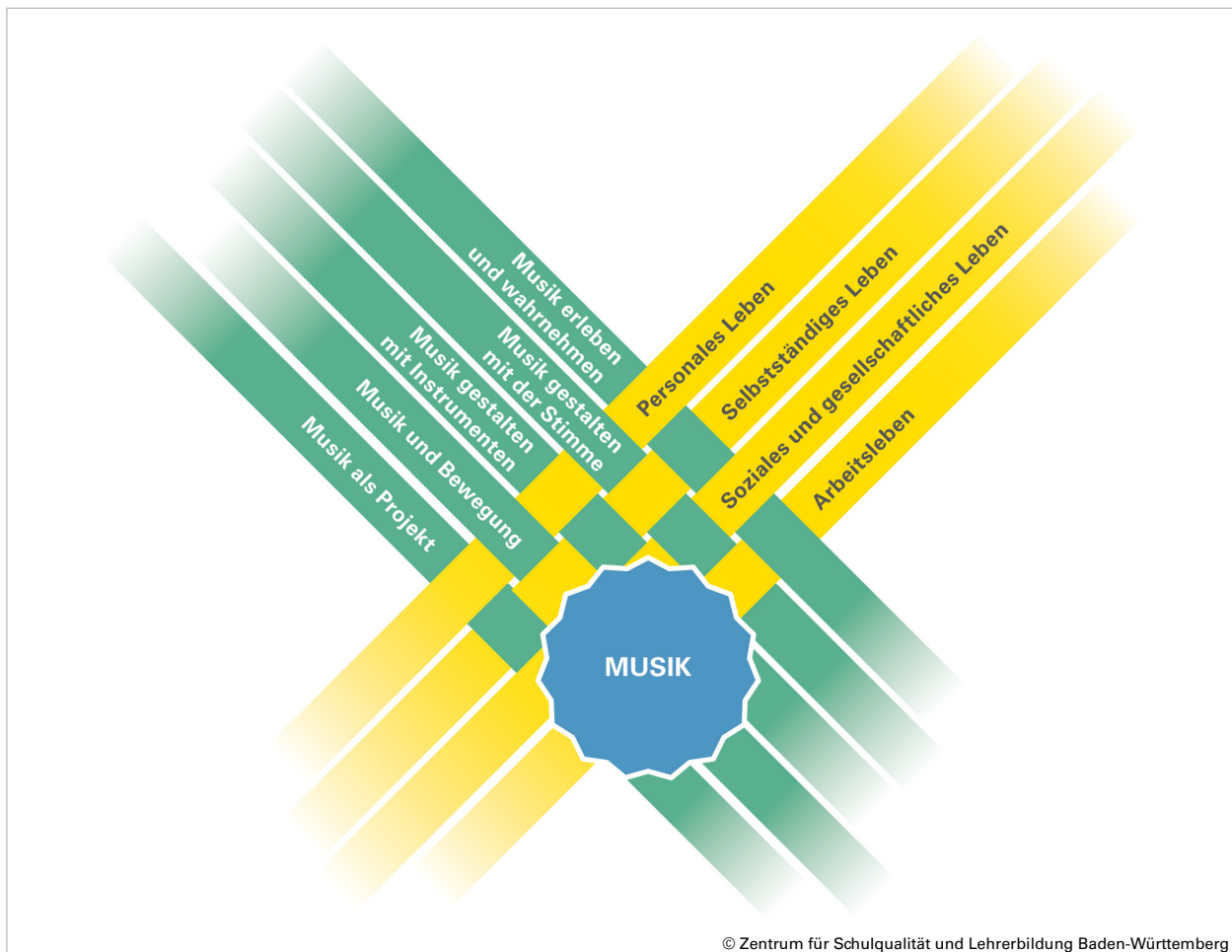


Abbildung 1: Verflechtung Lebensfelder – Fach Musik

Die Vermittlung musikalischer Inhalte und Kompetenzen durch alters- und entwicklungsgerechte Zugangsweisen im Sinne einer musikalischen Grundbildung umfasst das Erleben und Hören von Musik, das Gestalten von Musik mit Stimme und Instrumenten, das Umsetzen von Musik in Bewegung sowie musikalische Projekte. Bei jeglicher Beschäftigung mit Musik nehmen das Hören und die rhythmische Bildung eine zentrale Stellung ein. Alle Bereiche des Bildungsplans verbinden sich über musikalisches Hören und rhythmisches Gestalten und führen so zu einem zunehmend bewussten Umgang mit Musik.

Musik erleben und wahrnehmen

Die Schülerinnen und Schüler werden zunächst auf verschiedenste akustische Ereignisse aufmerksam und nehmen Musik mit allen Sinnen wahr. Beim bewussten Musikhören erleben sie diese als Auslöser von Emotionen, Assoziationen und Stimmungen und gewinnen einen Einblick in die viel-

fältigen Erscheinungs- und Ausdrucksformen von Musik. Sie kennen einzelne Komponistinnen und Komponisten und ausgewählte Bereiche der Musikgeschichte. Sie entwickeln Interesse am aktiven Musikhören, bilden so ihren persönlichen Musikgeschmack und respektieren die musikalischen Vorlieben anderer.

Musik gestalten mit der Stimme

Die Schülerinnen und Schüler entdecken experimentierend die unterschiedlichsten Möglichkeiten ihrer Stimme als Klangerzeuger. Sie erfahren durch Stimmbildung den Zusammenhang von Atmung, Körperhaltung, Sprechwerkzeugen und Singen und eignen sich im gemeinsamen Musizieren mit der Stimme ein ausgewähltes Liedrepertoire an.

Musik gestalten mit Instrumenten

Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich im freien Erkunden und Erproben die Vielfalt an Geräuschen, Klängen und Tönen, die mit Instrumenten aller Art erzeugt werden können. Sie kennen Musikinstrumente aus verschiedenen Kulturen und in unterschiedlichsten Zusammenhängen und stellen selbst Instrumente her. Sie wenden körpereigene Instrumente und Spieltechniken elementarer Rhythmus- und Melodieinstrumente an, um damit zu improvisieren und musizieren und gewinnen dabei Einblick in musikalische Gestaltungsmittel.

Musik und Bewegung

Die Schülerinnen und Schüler bewegen sich frei und gezielt zu Musik. Sie nehmen Metrum, Rhythmus und Melodie einer Musik auf und setzen diese in Bewegung um. Sie können Tanzschritte und tänzerische Gestaltungsmittel zu Musik anwenden und kennen traditionelle und aktuelle Tänze aus verschiedenen Kulturkreisen.

Musik als Projekt

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten gemeinsame Projekte, in denen alle Bereiche musikalischer Gestaltung zusammengeführt werden. Auf diese Art und Weise wirken sie mit ihren individuellen musikalischen Fähigkeiten aktiv an der kulturellen Gestaltung des Schullebens mit.

1.3 Didaktische Hinweise

Der Musikunterricht im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung eröffnet den Schülerinnen und Schülern das ganze Spektrum musikalischen Erlebens und Handelns. Er verhilft ihnen zu einer eigenen künstlerisch-musikalischen Ausdrucksfähigkeit und fördert ihre Fähigkeit zu Kommunikation, Bewegung und Wahrnehmung. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Selbsttätigkeit und Eigenaktivität erforderlich. Die Schülerinnen und Schüler gestalten ihren musikalischen Lernprozess stets aktiv mit, sie experimentieren mit Geräuschen, Klängen, Instrumenten, ihrer Stimme und ihren Bewegungen und erleben sich dabei in ihrer Selbstwirksamkeit. Der Fokus liegt dabei nicht auf „vorzeigbaren“ Ergebnissen, sondern vielmehr auf der Möglichkeit, sich auf kreative Art und Weise mit Musik auseinanderzusetzen. Musikalische Inhalte werden zunächst so angeboten, dass ein freies Erproben möglich ist, bevor sie zunehmend durch die Vorgabe musikalischer Formen und Grundsätze strukturiert werden. Die Auswahl der Lerninhalte im Musikunterricht orientiert sich an den Alltagserfahrungen, den Interessen und Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler sowie an musikalisch-ästhetischen Kriterien.

Musikalisches Handeln eignet sich ausgesprochen gut zur Umsetzung in inklusiven Bildungsangeboten. Die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen können in der Musik gut berücksichtigt und einbezogen werden, sodass ein gemeinsames Tun und Erleben auf Augenhöhe möglich wird.

Eine besondere Bedeutung kommt im musikbezogenen Handeln dem Prinzip der Wiederholung und des Übens zu. Dies beschränkt sich nicht auf den Musikunterricht, sondern durchdringt im Sinne einer Musikalisierung des Schulalltags und des Lernens alle Bereiche des Schullebens, sei es beispielsweise durch das gemeinsame Singen zu Beginn einer Mahlzeit oder auch rhythmische Elemente im Sprachunterricht.

Neben dem üblichen gemeinsamen Musikunterricht innerhalb der Klasse können zahlreiche weitere musikalische Angebote den Schulalltag bereichern und besondere Neigungen sowie Interessen einzelner Schülerinnen und Schüler aufgreifen und vertiefen. Beispiele hierfür sind Schulchor, Instrumental-Unterricht als Einzel- oder Kleingruppenangebot, Schulband, Musikprojekte, Tanz und vieles mehr. Kooperationen mit außerschulischen Partnern können hier wesentliche Impulse liefern.

Musikalische Entwicklungsprozesse werden in besonderem Maße von der Begleitung und Förderung durch die Lehrkraft geprägt. Ihr unterstützendes Anleiten mit Stimme oder Instrument, ihre Fähigkeit, für musikalische Angebote zu begeistern und ihr Schaffen von Räumen für kreatives Tun bilden die Grundlage für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik. Der diagnostische Blick der Lehrkraft auf die Begabungen der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers und das individuelle musikalische Lernen sind Grundlage für didaktische Entscheidungen, die vom Kind oder Jugendlichen aus getroffen werden.

Für die Gewährleistung einer professionellen Unterrichtsgestaltung im Fach Musik werden die schulischen Gegebenheiten genutzt, dabei ist das Vorhandensein eines Musik-Fachraums mit fachspezifischer, zeitgemäßer Ausstattung und ausreichend Bewegungsraum wünschenswert.

2 Kompetenzfelder

2.1 Grund-, Haupt- und Berufsschulstufe

2.1.1 Musik erleben und wahrnehmen

2.1.1.1 Elementare akustische Erfahrungen

Erleben von Musik ist nicht nur auf das Gehör begrenzt, sondern erfolgt auch über vestibuläre und taktile Sinneskanäle. Werden darüber hinaus Töne durch Lichtsignale sichtbar gemacht, so kann auch die visuelle Wahrnehmung mit einbezogen werden. Die Schülerinnen und Schülern erfahren Geräusche, Klänge und Töne, die sich in Höhe, Lautstärke und Klangfarbe unterscheiden und werden so für ihre akustische Umwelt sensibilisiert. Sie lernen hinzuhören, hinzuschauen, werden auf Schallquellen aufmerksam und erleben Stille als bewusst gestalteten Kontrast zu Geräusch und Klang.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D01 Wie werden individuelle Hörerlebnisse und Wahrnehmungen unterstützt und vertieft (zum Beispiel durch Einsatz von Visualisierungen, Licht, Vibrationen)? D02 Welche Zugangsweise zu Musik wird von den einzelnen Schülerinnen und Schülern bevorzugt? D03 Wie sieht das Klangumfeld der Schülerinnen und Schüler in der Freizeit und zu Hause aus?	Die Schülerinnen und Schüler K01 nehmen Musik mit verschiedenen Sinnen wahr K02 entwickeln Interesse und Freude an akustischen Ereignissen K03 richten ihre Aufmerksamkeit auf Umwelt- und Naturgeräusche aus der persönlichen Lebenswelt und erkennen sie K04 erleben die Wirkung von Stille und halten diese aus K05 äußern durch Mimik, Gestik oder Sprache, ob Geräusche, Klänge und Töne als angenehm oder unangenehm empfunden werden
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B01 Wahrnehmung von Schwingungen mit dem ganzen Körper (zum Beispiel Wasserklangbett, Schwingboden, durch Instrumente erzeugte Vibrationen) B02 Hören und Unterscheiden von Stimmen (zum Beispiel eigene Stimme, Frauen-/ Männerstimmen, Tierstimmen) B03 Wahrnehmen, Erraten und Nachahmen von Geräuschen B04 Hören von Musik in entspannter Körperhaltung und Körperlage: mit und ohne Kopfhörer und mit verschiedenen Medien	Die Schülerin oder der Schüler E01 spürt die Vibration verschiedener Klangkörper mit dem Körper (zum Beispiel durch Lagerung auf der Bassschlitztrommel oder Resonanzplatte; durch die Vibration des Bodens bei der Disco oder beim Anfassen von Lautsprecherboxen) E02 spielt auf verschiedenen Klangkörpern mit unterschiedlichem Krafteinsatz und spürt die Vibration mit den Händen

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B05 Erleben von Musik in Verbindung mit Körperkontakt (zum Beispiel durch Streicheln oder rhythmisches Klopfen) B06 Wahrnehmung des Verklingens eines akustischen Signals (zum Beispiel Klangschale, Klangstab oder Zimbel) und der darauffolgenden Stille B07 klangliche Rituale (zum Beispiel Begrüßungslied, akustisches Signal zu Beginn und Ende einer Arbeitsphase)	E03 gestaltet Bilder, um Vibrationen darzustellen E04 erkundet die unterschiedliche Weiterleitung der Vibration durch Experimente mit verschiedenen Materialien
Bezüge und Verweise	
B PER 2.1.1 Wahrnehmung der eigenen Person B PER 2.1.3 Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung B SOZ 2.1.3.2 Wünsche und Bedürfnisse äußern C BNT 2.1.1 Naturphänomene und physikalisch-chemische Erklärungen C BSS 2.1.1 Körperwahrnehmung und Bewegungserfahrungen C SU 2.1.3.1 Naturphänomene P GS KUW 2.1 Welt erleben und wahrnehmen P GS MUS 2.1 Welt erleben und wahrnehmen (1) P GS MUS 2.3 Kommunizieren und sich verständigen (1) I GS M 3.1.2.1 Sich im Raum orientieren L PG 1 Wahrnehmung und Empfindung L PG 3 Bewegung und Entspannung	

2.1.1.2 Musik bewusst hören

Im bewussten Hören unterschiedlichster Musik – eingebettet in geeignete Rahmenbedingungen – wird es möglich, die jeweilige Wirkung der Musik zu erleben und Gefühle wahrzunehmen, die diese in jedem Einzelnen auslöst. Die gemeinsame Reflexion kann dabei helfen, sich eigener Empfindungen bewusst zu werden und ihnen Ausdruck zu verleihen. Das bewusste Musikhören kann zudem das Verstehen musikalischer Grundelemente wie Lautstärke, Melodie, Rhythmus oder auch Aufbau und Struktur eines Werkes unterstützen.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D04 Welche unterschiedlichen Hörerlebnisse sammeln die Schülerinnen und Schüler, um ihre Hörerfahrungen zu vertiefen? D05 Aus welchen angebotenen Musikwerken bauen sich die Schülerinnen und Schüler ein Hörrepertoire auf? D06 Wie erfahren die Schülerinnen und Schüler intensive Klangerlebnisse (zum Beispiel durch Konzertbesuche, Teilnahme am örtlichen Musikleben)?	Die Schülerinnen und Schüler K06 nehmen Musik vergangener und gegenwärtiger Epochen, Stilrichtungen und Kulturen in ihrer Unterschiedlichkeit wahr K07 erfahren die Wirkung unterschiedlicher Musik (zum Beispiel entspannend, traurig/fröhlich stimmend) K08 finden Ausdrucksmöglichkeiten für ihre Höreindrücke

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D07 Welche Begegnungsmöglichkeiten mit Komponistinnen und Komponisten oder Musikerpersönlichkeiten erleben die Schülerinnen und Schüler (auch im Hinblick auf kulturelle, ethnische, religiöse Prägungen oder auch im Hinblick auf individuelle Beeinträchtigungen, wie beispielsweise Taubheit)?	K09 öffnen sich für unbekannte Musikstücke K10 erwerben ein gemeinsames Hörrepertoire K11 erleben und reflektieren Musik in ihrer unterschiedlichen Klangqualität K12 unterscheiden hörend musikalische Grundelemente (zum Beispiel laut – leise, schnell – langsam, tief – hoch) K13 unterscheiden hörend unterschiedliche Instrumente und Klangfarben K14 kennen Einzelheiten aus dem Leben von Komponistinnen, Komponisten und anderen Musikerpersönlichkeiten K15 erkennen musikalische Formen und Baupläne (zum Beispiel Wiederholungen, Rondo)
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B08 Begegnungen mit Musik (zum Beispiel Konzertbesuche, Tonaufnahmen, Hören vertrauter und neuer Musikstücke) B09 Wirkung von Musik in verschiedenen Zusammenhängen (zum Beispiel Filmszenen mit und ohne Musik betrachten oder mit unterschiedlicher Musik unterlegen) B10 Gespräche über angenehme und unangenehme Gefühle, persönliche Vorlieben und Abneigungen B11 Malen zu Musik (zum Beispiel abstrakt oder gegenständlich, rhythmisch-grafische Zeichen, Gefühle in Farben ausdrücken) B12 Höraufgaben (zum Beispiel bestimmte Instrumente, Wiederholungen, schnelle/langsame Stelle heraushören) B13 Auseinandersetzung mit dem Leben berühmter Komponistinnen und Komponisten und deren Werken (zum Beispiel Smetana – Die Moldau, Mozart – Eine kleine Nachtmusik, Vivaldi – Die vier Jahreszeiten) B14 Merkmale verschiedener Stilrichtungen vergleichen (zum Beispiel Rock, Folk, Klassik)	Die Schülerin oder der Schüler E05 hört in einer angenehmen Höratmosphäre gemeinsam in der Klasse ein Musikstück über einen bestimmten Zeitraum an E06 baut anhand farbiger Bausteine (zum Beispiel bemalter Kartons) den Aufbau eines Stückes nach (zum Beispiel ABA-Form) E07 ordnet beim Hören eines Stückes Bilder (zum Beispiel von Instrumenten) zu E08 erfindet grafische Zeichen zu grundlegenden Klangelementen

Bezüge und Verweise				
B	PER	2.1.1	Wahrnehmung der eigenen Person	
B	PER	2.1.4.1	Identität und Selbstbild	
B	SOZ	2.1.3	Kommunikation	
C	G			
C	KUW	2.1.1.4	Innere Vorstellungen, Emotionen, Stimmungen bewusst wahrnehmen	
C	SU	2.1.1.2	Kultur und Vielfalt	
P	GS	KUW	2.2	Welt erkunden und verstehen
P	GS	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
P	SEK1	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
I	GS	MUS	3.1.2	Musik hören und verstehen
I	GS	MUS	3.2.2	Musik hören und verstehen
I	GS	SU	3.2.5	Zeit und Wandel
I	SEK1	MUS	3.1.1	Musik gestalten und erleben
I	SEK1	MUS	3.1.2	Musik verstehen
L	BTV	1	Personale und gesellschaftliche Vielfalt	
L	BTV	3	Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung	
L	BTV	4	Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen	
L	MB	3	Information und Wissen	
L	PG	1	Wahrnehmung und Empfindung	

2.1.1.3 Musikgeschmack entwickeln

Musik hat für jeden Menschen und in verschiedenen Zusammenhängen eine ganz eigene Bedeutung, die sich im Laufe eines Lebens möglicherweise immer wieder verändert. Musik kann stellvertretender Ausdruck von Stimmungen und Gefühlen sein, sie kann der Entspannung dienen, sie kann die Identifikation mit einer Peergroup verdeutlichen und Identität bilden.

Den Schülerinnen und Schülern wird in der Schule Zugang zu unterschiedlichsten musikalischen Werken und Stilrichtungen eröffnet, sodass sie aus der Vielfalt heraus eigene Vorlieben bilden können. Dabei erleben sie Respekt ihren eigenen Interessen sowie denen der anderen gegenüber und lernen auch Musik kennen, die in ihrer eigenen Lebenswelt nicht vorkommt.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D08 Wie werden bei der Auswahl von Musikstücken die individuellen Vorerfahrungen und Vorlieben der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt?	Die Schülerinnen und Schüler K16 entwickeln eigene Hörvorlieben und tolerieren fremde
D09 Wie erkennen, interpretieren und nutzen die Schülerinnen und Schüler die Funktion von Musik in ihrer Lebenswelt?	K17 erkennen die Wirkung von Musik auf die eigene Person und drücken diese verbal und nonverbal aus
D10 Welche Räume und Gelegenheiten bietet die Schule den Schülerinnen und Schülern an, um altersgemäße Musik allein oder in Gruppen hören zu können?	K18 entdecken ihre Vorlieben für eine bestimmte Musik in Bezug auf Melodie, Rhythmus, Sängerin/Sänger, Musikerin/Musiker, Videoclip, Textinhalt
D11 Welche (inter-)kulturellen Ereignisse und Angebote werden von der Schule genutzt beziehungsweise veranstaltet?	K19 ordnen Musik in ihren räumlichen und kulturellen Zusammenhang ein und unterscheiden verschiedene Funktionen

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D12 Inwieweit werden die Schülerinnen und Schüler dabei mit ihren Interessen einbezogen?	K20 erkennen Musik als Träger von Botschaften und Emotionen (zum Beispiel in Filmen und Werbespots) und interpretieren sie K21 erleben Musik als Kommunikations- und Ausdrucksmittel K22 hören und beurteilen Liedtexte inhaltlich (zum Beispiel Radikalismus, Gewaltverherrlichung) K23 benutzen verschiedene Tonträger und Abspielgeräte K24 kennen Quellen zum Bezug von Musik/-titeln
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B15 Meine Lieblingsmusik B16 Schulradio B17 Klassen- oder Schulhitparade B18 über die aktuellen Charts informieren B19 Veranstaltung einer Disco B20 Musikangebote in öffentlichen Medien (zum Beispiel Radio, Internet) B21 Besuch von Musikveranstaltungen (zum Beispiel Rock- und Popkonzerte, klassische [Kinder-] Konzerte, Musicals) B22 Lesen von Plakaten und Programmheften zu Musikveranstaltungen B23 Präsentation „Mein Lieblings-Star“ B24 Einrichtung einer Mediathek im Klassenzimmer	Die Schülerin oder der Schüler E09 erlebt Disco anhand der lauten Musik, des Lichts, der Atmosphäre und drückt Ablehnung oder Zustimmung aus E10 entdeckt verschiedene Gestaltungselemente (zum Beispiel Spiegelkugel, Schwarzlicht, Scheinwerfer, Nebelmaschine) und experimentiert mit diesen E11 schaut sich Bilder oder Filme einer Disco an und gestaltet entsprechende Einladungsplakate E12 stellt am Computer eine passende Playlist zusammen

Bezüge und Verweise

B	PER			
B	SEL	2.1.4	Interessen und Freizeit	
B	SOZ			
C	AES	2.1.5	Lebensbewältigung und Lebensgestaltung	
C	GK	2.1.1	Gesellschaft	
P	GS	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
P	SEK1	ETH	2.4	Beurteilen und (sich) entscheiden
P	SEK1	GK	2.2	Urteilskompetenz
P	SEK1	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
I	GS	MUS	3.2.2	Musik hören und verstehen
I	SEK1	ETH	3.0.1	Ich und Andere
I	SEK1	MUS	3.1.3	Musik reflektieren
L	BNE	3	Werte und Normen in Entscheidungssituationen	
L	BTV	3	Toleranz, Solidarität, Inklusion, Antidiskriminierung	
L	BTV	4	Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen	
L	MB	2	Medienanalyse	
L	PG	2	Selbstregulation und Lernen	
L	VB	7	Alltagskonsum	
D	LFDB		Identität und Pluralismus	
D	LFDB		Diskutieren und entscheiden lernen	

2.1.2 Musik gestalten mit der Stimme

2.1.2.1 Elementare Erfahrungen mit der Stimme

Die Stimme eines jeden Menschen ist mehr als nur modulierter Schall – sie ist ein wesentliches Persönlichkeitsmerkmal und nicht zufällig Bestandteil der Begriffe „Mitbe-STIMM-ung“ und „Selbstbe-STIMM-ung“. Sie eröffnet die Möglichkeit, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, sich mitzuteilen oder auch Gefühle auszudrücken. Der Klang einer Stimme kann beim Gegenüber starke Emotionen auslösen und lässt eine innere Beziehung entstehen. So kann das Erkunden und Einsetzen der eigenen Stimme einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung darstellen.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D13 Wie können die Schülerinnen und Schüler durch unterrichtliche Angebote dazu angeregt werden, sich stimmlich zu äußern? D14 Welche Gelegenheiten haben die Schülerinnen und Schüler, experimentell ihre Stimme zu erproben? D15 Welche technischen Geräte stellt die Schule zur Verfügung, um die Stimme zu verstärken, sie verzerren, aufnehmen und wiedergeben zu können?	Die Schülerinnen und Schüler K25 nehmen den Klang ihrer eigenen Stimme in Verbindung mit dem Spüren der Vibration wahr K26 reagieren mit stimmlichen Äußerungen K27 erleben Geräusche, Klänge, Instrumente und Lieder als Anreiz zum Lautieren K28 beeinflussen bewusst Klangfarbe und Lautstärke der Stimme K29 erfahren vielfältige Klang- und Artikulationsmöglichkeiten der eigenen Stimme (zum Beispiel Luftstrom, Vibrationen, Höhe, Tiefe)

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B25 Knireiter-, Bewegungs- und Fingerspiele als Verbindung von Stimme, Bewegung und Berührung B26 Vergleich und Unterschied von Tier- und Menschenstimmen B27 stimmliche Äußerungen anregen (zum Beispiel durch das Nachahmen von Geräuschen, Stimmen oder Tönen, Spiegel, Fotos, Aufnahme und Wiedergabe der eigenen Stimme) B28 Experimente mit der Stimme B29 Stimmspiele (zum Beispiel Flüstern, Summen, Gähnen, Vor- und Nachmachen) B30 Ausdruck von Stimmungen mit der Stimme in Verbindung mit Mimik und Gestik (zum Beispiel Zorn, Trauer, Freude) B31 rhythmisches Sprechen mit und ohne Bewegung (zum Beispiel Reime, Abzählverse, Zaubersprüche, Sprechkanon, Rap) B32 stimmliche Gestaltung von Geschichten, Gedichten, Szenen (zum Beispiel Naturgeräusche, Tiere, Autos)	Die Schülerin oder der Schüler E13 berührt Gesicht, Hals und Brustkorb bei sich und anderen, um die Vibration der Stimme in Verbindung mit Klang und Mundbewegung wahrzunehmen E14 spricht in unterschiedliche Hohlräume – Flaschen, Rohre, Schläuche – und in unterschiedlichen Räumen – Schwimmhalle, Treppenhaus, Saal – und erkennt, dass sich auf diese Art und Weise der Klang der Stimme verändert E15 erprobt verschiedene Lippenstellungen, die durch Gesten oder Abbildungen angezeigt werden E16 erfindet Notationsmöglichkeiten für stimmliche Experimente: laut, leise, langsam, schnell, aufwärts, abwärts
Bezüge und Verweise	
B PER B SOZ 2.1.3 Kommunikation C D 2.1.1 Sprechen und Zuhören C D 2.1.4.2 Unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten entdecken P GS MUS 2.3 Kommunizieren und sich verständigen (3) P SEK1 MUS 2.2 Gemeinschaft und Verantwortung I GS BSS 3.1.1 Körperwahrnehmung I GS D 3.1.2.3 Sprache als Mittel zur Kommunikation und Information kennen I SEK1 D 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion L BNE 5 Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L PG 1 Wahrnehmung und Empfindung L PG 4 Körper und Hygiene D LFDB Mit Pluralismus umgehen	

2.1.2.2 Stimmbildung

Aufwärmen, dehnen, lockern – was im Sportunterricht selbstverständlich ist, sollte auch bei der Vorbereitung von Kinderstimmen auf das Singen beachtet werden. Körper, Atmung und Stimmbänder werden mithilfe von Geschichten, Bildern, Sprech- und Stimmspielen angewärmt und gelockert. Dies hilft dabei, mit der eigenen Stimme unverkrampft und zunehmend bewusst umgehen und Hemmungen bezüglich des eigenen stimmlichen Ausdrucks abbauen zu können. Denkbar ist auch, die Übungen so zu gestalten, dass sie gezielt der Vorbereitung eines bestimmten Liedes dienen.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D16 Welche Rahmenbedingungen für Stimmaktionen finden die Schülerinnen und Schüler vor? D17 Wie können Einheiten zur Stimmbildung der Rhythmisierung von Unterricht dienen? D18 Wie kann eine individuelle, systematische Stimmbildung – außerhalb des Musikunterrichts mit der ganzen Klasse – stattfinden?	Die Schülerinnen und Schüler K30 lockern ihren Körper gezielt und bauen eine Körperspannung auf K31 erweitern ihre eigene Sprech- und Singstimme durch angemessene Singhaltung qualitativ K32 machen sich verschiedene Atembewegungen bewusst und setzen diese gezielt ein K33 nehmen ihren eigenen Stimmklang wahr und verändern ihn bewusst K34 erkennen den Zusammenhang zwischen Vokal und Klangfarbe K35 erkennen die Wirkung von Schallwellen am eigenen Körper (Resonanzräume) K36 erproben durch den Einsatz von Lippen, Zunge und Unterkiefer unterschiedliche Artikulationsbewegungen K37 setzen die Stimme zu unterstützenden Gesten und Körperbewegungen bewusst ein
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B33 Kennenlernen und Lockern des Körpers (zum Beispiel sich strecken, Grimassen schneiden, Ausklopfen, Groß- und Kleinmachen, Schütteln, Hampelmann, wie ein Roboter gehen, ein imaginäres Buch auf dem Kopf tragen) B34 Spiele mit dem Atem (zum Beispiel Hecheln, Pusten, Blasen, Gähnen, an einer duftenden Blume riechen, Erschrecken, Zischen)	Die Schülerin oder der Schüler E17 spürt und fühlt den eigenen Körper als Ganzes oder einzelne Körperteile durch Klopfen, Streicheln, Massieren E18 experimentiert und erprobt verschiedene Bewegungen, Körperhaltungen und -stellungen E19 lockert den Körper durch das gemeinsame Spielen einer Einsinggeschichte E20 erkennt und benennt taktile Wahrnehmungen oder deren Wirkung, nimmt sie gedanklich vorweg

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B35 Spiele mit den Sprechwerkzeugen (zum Beispiel wie ein Pferd schnauben, Laute, die knacken, ticken, klopfen produzieren, Schmatzen, Zungenbrecher/ Nonsens-Verse sprechen, Konsonanten-Folgen sprechen) B36 Erproben der (Sing-)Stimme (zum Beispiel Brummen, Summen, Jauchzen, Jammern, Melodien erfinden, Sirene von unten nach oben und umgekehrt, gemeinsam den gleichen Ton singen, Tonleitern auf verschiedene Silben singen)	
Bezüge und Verweise	
B PER B SOZ 2.1.3 Kommunikation C D 2.1.1 Sprechen und Zuhören C D 2.1.4.2 Unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten entdecken P GS MUS 2.1 Welt erleben und wahrnehmen P SEK1 MUS 2.2 Gemeinschaft und Verantwortung I GS BSS 3.1.1 Körperwahrnehmung I GS MUS 3.1.1.1 Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen I GS MUS 3.2.1.1 Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen I SEK1 D 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion I SEK1 MUS 3.1.1 Musik gestalten und erleben L PG 1 Wahrnehmung und Empfindung L PG 4 Körper und Hygiene	

2.1.2.3 Musizieren mit der Stimme

Die Stimme ist das erste und körpereigenste Musikinstrument, über das wir verfügen. Körper und Klang werden beim Singen zu einer Einheit und lassen uns jede Emotion und Bewegung unmittelbar erleben, spüren und stimmlich zum Ausdruck bringen. Beim Singen wird die Stimme als persönliches Ausdrucksmittel und Instrument ganzheitlich bewusst eingesetzt und weiterentwickelt. Gemeinsames Singen schafft Begegnungen und ein Gemeinschaftserleben auf sprachlicher und nichtsprachlicher Ebene, die gegenseitige Akzeptanz und Vertrauen fördern können.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D19 Wie werden bei der Liedauswahl die individuellen Vorerfahrungen und Vorlieben der Schülerinnen und Schüler (auch im Hinblick auf kulturelle, ethnische und religiöse Prägungen) berücksichtigt? D20 Ist der Text der ausgewählten Lieder für die Schülerinnen und Schüler verständlich und von den sprachlichen Anforderungen her angemessen?	Die Schülerinnen und Schüler K38 singen in angemessener Tonlage (d' bis f'') und Lautstärke, aktivieren Resonanzräume, erproben den Stimmumfang in Höhe und Tiefe K39 verbessern anhand des Vorbildes der Lehrkraft ihr eigenes Singen (zum Beispiel Melodien hören und imitieren)

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D21 Passen Tonlage und -umfang zu den stimmlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler? D22 Ermöglicht das ausgewählte Lied, Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen musikalischen Vorerfahrungen, mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen und mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen einzubeziehen? D23 Welche Möglichkeiten erfahren die Schülerinnen und Schüler, um Lieder auf unterschiedliche Weise ganzheitlich darzustellen? D24 Wie wird mit Schwierigkeiten beim Singen umgegangen? D25 Wie vermittelt die Lehrkraft ein Klangvorbild (zum Beispiel durch eigenes Singen, mithilfe eines Tonträgers oder Instruments)? D26 Wie wird auf mögliche Hemmungen der Schülerinnen und Schüler beim Singen eingegangen? D27 Wie erfahren die Schülerinnen und Schüler die Darstellung von Melodie, Rhythmus und Vortragsformen im Notentext? D28 Wie wird die Merkfähigkeit von Liedern medial unterstützt? D29 Wie erleben die Schülerinnen und Schüler Lieder und Sprechstücke in ihrem Schulalltag? D30 Macht die Schule das Angebot eines Schulchors (zum Beispiel in Form einer AG)? D31 Welche regionalen Angebote, Möglichkeiten und Kooperationen werden genutzt?	K40 bringen Gefühle und Stimmungen stimmlich zum Ausdruck K41 singen in verschiedenen Besetzungen Lieder (zum Beispiel einzeln und in der Gruppe, auch unter Verwendung elektronischer Medien) K42 singen rhythmisch und tonal sicher, hören auf andere, setzen auf das Zeichen eines Dirigenten gemeinsam ein (zum Beispiel unterstützt durch Rhythmussprache und/oder durch relative Solmisation) K43 erarbeiten durch tägliches Singen ein Liedrepertoire und behalten dieses im Gedächtnis (ausgewählte Lieder auswendig lernen) K44 singen Lieder verschiedener Themen- und Kulturkreise K45 singen und sprechen Lieder unterschiedlicher Formen und Stile (zum Beispiel traditionelle Liedformen mit Strophen und Refrain, Kanons, Raps und Vocal Percussion (Beatbox), Rhythmicals) K46 erkennen Lieder im Schulalltag als Strukturierung des Lernens und zur Rhythmisierung des Schullebens K47 erfahren die Vielfalt von Stimmaktionen in der Neuen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und gestalten eigene Improvisationen K48 wenden verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten an (zum Beispiel dynamisch gestalten, Tempo variieren, bewegen) K49 begleiten mit Körper- und Schulinstrumenten (auch mit elektronischen Medien unterstützen) K50 singen einstimmig bis zu einfacher Mehrstimmigkeit (zum Beispiel im Chor), nehmen auf Datenträger auf und besprechen das Ergebnis K51 erkennen musikalische Gestaltungsmittel (zum Beispiel Melodie, Rhythmus, Dynamik, Phrasierung) anhand von unterschiedlichen Notationsformen und wenden diese an

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B37 Begegnungen mit unterschiedlichsten Liedern: Musik-CD's hören, Vorsingen, Kinderchor-Konzert besuchen B38 Metrum- und Rhythmusübungen: Schreiten zur Musik, Klatschspiele, Echo-spiele (Pattern nachklatschen, -patschen, -klopfen), rhythmisches Sprechen unterstützt durch Körperinstrumente, Lieder mit Körper- oder Rhythmusinstrumenten begleiten, grafische Notationen als Merkhilfe für Rhythmuspattern einsetzen B39 Liedmelodien: hören und nachsingen oder -summen, Melodiebausteine auf Silben singen, alleine, zu zweit, in Gruppen singen, Merkhilfen für Melodieverläufe (Gesten, grafische Notation, Notenschrift) B40 szenische Darstellung von Liedtexten, als Geschichte hören, mit Bewegungen begleiten, mit Bildern, Gegenständen und Wortkarten verdeutlichen, Assoziationen sammeln, unterschiedlich sprechen (laut, leise, langsam, schnell, zu zweit), einzelne Bausteine mit Melodien verbinden, Merkhilfen nutzen B41 Wissen und Informationen über Lieder sammeln B42 Gestaltung von Liedern: spielerische Elemente einbauen, zwischen Solo und Tutti wechseln, begleiten mit Körper-, Rhythmus-, Melodieinstrumenten, im stimmlichen Ausdruck variieren (zum Beispiel zwischen wütend und fröhlich) B43 Zusammenstellung und Gestaltung eines Klassen-/Schulliederbuchs B44 Lieder erfinden B45 Entwerfen und Aufnehmen von Musik-Videoclips B46 Singen bei verschiedenen Anlässen in Gemeinschaft: bei Schul-, Klassenfesten, Monatsfeiern, auf Ausflügen, im Schulchor, in Kooperation mit anderen Klassen/Schulen/Chören	Die Schülerin oder der Schüler E21 lässt mithilfe szenischer Darstellung eines Liedtextes Charakter und Stimmung des Liedes auf sich wirken E22 ersetzt während des Singens die Schlüsselwörter des Liedtextes mit passenden Gegenständen E23 verbindet die Textbausteine eines Liedes mit passenden Bildkarten und bringt diese in die richtige Reihenfolge E24 verfasst mit Unterstützung eigene Liedtexte (zum Beispiel mit der Schulband)

Bezüge und Verweise

B	PER			
B	SEL	2.1.4	Interessen und Freizeit	
B	SOZ	2.1.3	Kommunikation	
C	D	2.1.1	Sprechen und Zuhören	
C	D	2.1.4.2	Unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten entdecken	
C	SU	2.1.1.2	Kultur und Vielfalt	
C	SU	2.1.1.3	Mitwirkung in der Schule	
P	GS	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
P	SEK1	MUS	2	Prozessbezogene Kompetenzen
I	GS	D	3.2.2.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen reflektieren
I	GS	KUW	3.2.5	Kinder spielen und agieren
I	GS	MUS	3.1.1.1	Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen
I	GS	MUS	3.2.1.1	Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen
I	GS	SU	3.2.1.3	Kultur und Vielfalt
I	SEK1	REV	3.1.1	Mensch
L	MB	5	Produktion und Präsentation	
L	PG	1	Wahrnehmung und Empfindung	
L	PG	2	Selbstregulation und Lernen	
L	PG	3	Bewegung und Entspannung	
L	PG	4	Körper und Hygiene	

2.1.3 Musik gestalten mit Instrumenten

2.1.3.1 Elementare Erfahrungen mit Instrumenten

Beim Experimentieren und Erkunden unterschiedlichster Klangerzeuger werden erste Klangerfahrungen gemacht. Dabei können sowohl der eigene Körper, Alltagsgegenstände oder auch selbstgebaute Klangkörper zum Instrument werden. So wird ein elementares Musikerleben ermöglicht.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D32 Welche Klangerzeuger nutzen die Schülerinnen und Schüler, um unterschiedliche Klänge und Spielweisen zu erfahren?	Die Schülerinnen und Schüler K52 lernen ihren Körper als Instrument kennen und nutzen
D33 Auf welche Weise werden die Schülerinnen und Schüler kreativ tätig, experimentieren mit Klangerzeugern und erfinden rhythmisch-melodische Bausteine?	K53 entwickeln Körperkoordination und Körperwahrnehmung K54 lernen Gegenstände aus Haus und Natur als Instrument kennen und nutzen
D34 Welche Rahmenbedingungen und Materialien stellt die Schule den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, um selbst Instrumente und Klangkörper zu bauen?	K55 differenzieren verschiedene Klänge und Klangerzeugungsarten (zum Beispiel schütteln, schlagen, zupfen, blasen, rieseln)
D35 Wie wird mit Instrumenten der Schulraum gestaltet (zum Beispiel Klangwand, akustische Orientierungshilfen)?	K56 bauen einfache Instrumente und erkennen Zusammenhänge zwischen Bau, Spielweise und Klang

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B47 mit dem eigenen Körper Klänge erzeugen (zum Beispiel rufen, zischen, Zunge schnalzen, mit den Zähnen klappern, pfeifen, klatschen, patschen, klopfen, stampfen, schnipsen) B48 Gegenstände zum Klingen bringen (zum Beispiel Tische, Fenster, Tafel, Türen, Treppengeländer, Schlüssel, Lineal, Becher, Bücher, Münzen, Flaschen, Besen, Hölzer, Steine, Blätter) B49 Gegenstände den Klängen zuordnen B50 Klanginstallationen (zum Beispiel Klangbaum, Klangkiste, Klangwand) B51 Klanggeschichten erfinden und erzählen B52 mit Mikrofon und Aufnahmegerät auf Geräusche-Suche gehen B53 Instrumente mit verschiedenen Klang-erzeugungsarten bauen B54 Lieder mit selbstgebauten Instrumenten begleiten	Die Schülerin oder der Schüler E25 erzeugt unter einer Klangdusche durch Körperbewegungen verschiedene Geräusche und Klänge E26 experimentiert mit verschiedenen Gegenständen und versucht, diese zum Klingen zu bringen E27 spielt allein oder zu mehreren eine rhythmische Sequenz mit Alltagsgegenständen nach Bildkarten E28 entwickelt eine Choreografie oder Spielabfolge für ein Stück mit Alltagsgegenständen
Bezüge und Verweise	
B PER 2.1.1 Wahrnehmung der eigenen Person B PER 2.1.3 Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung B SOZ 2.1.2 Beziehungen gestalten und pflegen B SOZ 2.1.3 Kommunikation C BSS 2.1.1 Körperwahrnehmung und Bewegungserfahrungen C KUW 2.1.2 Bearbeiten, Manipulieren und neu Gestalten C SU 2.1.3.2 Materialien und ihre Eigenschaften C T 2.1.2 Werkstoffe und Verfahren P GS KUW 2 Prozessbezogene Kompetenzen P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 T 2 Prozessbezogene Kompetenzen I GS KUW 3.1.5 Kinder spielen und agieren I GS KUW 3.1.3 Kinder werken I GS MUS 3.1.2 Musik hören und verstehen I GS MUS 3.1.1.2 Instrumentales Musizieren I SEK1 MUS 3.1.1 Musik gestalten und erleben L MB 5 Produktion und Präsentation L PG 1 Wahrnehmung und Empfindung	

2.1.3.2 Musikinstrumente erkunden

Im freien Umgang mit Rhythmus-, Akkord- und Melodieinstrumenten stehen zunächst das Klangerleben und die Begeisterung am Spiel im Mittelpunkt. In einem weiteren Schritt wird die jeweilige Spieltechnik ausdifferenziert und eingeübt, sodass die Voraussetzung für den gezielten Einsatz der Instrumente beim gemeinsamen Musizieren gegeben ist. Der Zugang zur Vielfalt der Instrumente mit ihrer jeweiligen Tonerzeugung, Aufbau und Geschichte eröffnet die Möglichkeit, eigene Interessen und Vorlieben zu bilden.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D36 Wie erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen und ihre Spiel-fertigkeiten im Hinblick auf instrumen-tales Musizieren? D37 Welche Instrumente stellt die Schule zum Kennenlernen, Experimentieren und Spielen zur Verfügung? D38 Wie wird mit Instrumenten der Schul-raum gestaltet (zum Beispiel Klangwand, akustische Orientierungshilfen)? D39 Welche Kooperationspartner können die Schule in Bezug auf Instrumentenkunde unterstützen (zum Beispiel Orchester, Musikgeschäfte, Instrumentenbauerin/ Instrumentenbauer)?	Die Schülerinnen und Schüler K57 improvisieren und experimentieren mit Klängen und Instrumenten K58 erkennen Instrumente an ihrem charakteristischen Klang und unter-scheiden sie voneinander K59 benennen Instrumente und deren Teile K60 unterscheiden nach Instrumentenfamilien K61 wissen, wie ein Instrument auf- und abgebaut, in seine Teile zerlegt und wieder zusammengesteckt wird und gehen achtsam damit um K62 lernen Instrumente anderer Kulturen kennen (zum Beispiel Didgeridoo, Regen-stab, Panflöte) K63 erlernen einfache Spieltechniken K64 experimentieren mit den musikalischen Grundelementen Tempo, Lautstärke, Ton-höhen, Rhythmus, Harmonie, Melodie K65 erkennen physikalische Grundlagen und Gesetzmäßigkeiten beim Spiel auf Instrumenten (zum Beispiel Resonanz-körper, Generator) K66 stellen an einem vorhandenen und/oder mitgebrachten Instrument dessen Klang-eigenschaften und Spielweise vor
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B55 Erproben, Betasten und Hören von Instrumenten B56 Erfinden alternativer Spieltechniken (zum Beispiel an Klaviersaiten zupfen, auf den Korpus klopfen)	Die Schülerin oder der Schüler E29 nimmt Klänge, Materialien und Aussehen unterschiedlicher Schlag-instrumente wahr und zeigt Ablehnung oder Zustimmung

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B57 Instrumentalisten einladen und vorspielen lassen (zum Beispiel Lehrkräfte, Eltern, andere Schülerinnen und Schüler, Geschwister) B58 Hören eines Instruments in verschiedenen Zusammenhängen (zum Beispiel Geige als Orchesterinstrument, in einem Popsong, im Irish Folk) B59 Erleben von Instrumenten in für sie typischer Atmosphäre (zum Beispiel E-Gitarre im Rockkonzert, Orgel in der Kirche, Blasinstrumente auf einem Fest) B60 Erkundung von Instrumenten einer Instrumentenfamilie (zum Beispiel Streichinstrumente, Holzblasinstrumente, Schlaginstrumente) B61 Erfinden von Musik (zum Beispiel zu einer Geschichte, einem Bild, den eigenen Gefühlen)	E30 spielt auf unterschiedlichen Schlaginstrumenten und entscheidet sich dabei für einen Lieblingsklang E31 ordnet Bilder den konkreten Schlaginstrumenten zu und sortiert sie zu Gruppen (zum Beispiel Stabspiele, Rasseln) E32 hört verschiedene Schlaginstrumente aus einem Musikstück heraus und beschreibt die unterschiedlichen Klänge
Bezüge und Verweise	
B PER 2.1.2 Selbstregulation und Selbststeuerung B PER 2.1.3 Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung B SEL 2.1.4 Interessen und Freizeit C BSS 2.1.1 Körperwahrnehmung und Bewegungserfahrungen C BSS 2.1.2 Spielen, Spiele, Spiel C SU 2.1.1.2 Kultur und Vielfalt C SU 2.1.3 Naturphänomene und Technik C G P GS MUS 2.2 Welt erkunden und verstehen (1) P GS MUS 2.2 Welt erkunden und verstehen (4) P SEK1 MUS 2.2 Gemeinschaft und Verantwortung I SEK1 PH 3.2.2 Optik und Akustik I GS MUS 3.1.1.2 Instrumentales Musizieren I GS MUS 3.1.2 Musik hören und verstehen I SEK1 MUS 3.1.1 Musik gestalten und erleben L MB 5 Produktion und Präsentation L PG 3 Bewegung und Entspannung	

2.1.3.3 Musizieren mit Instrumenten

Jedes Musikinstrument kann auch Instrument für den nichtsprachlichen Ausdruck der eigenen Persönlichkeit sein. Beim Musizieren mit einem Instrument können daher ganz neue Seiten einer Person zutage treten. Gemeinsam mit anderen zu musizieren, bedeutet auch immer – unabhängig von den individuellen Voraussetzungen – Teil eines Ganzen zu sein und sich als solcher als bedeutsam erleben zu können. Aufeinander hören, Rücksicht nehmen, einen gemeinsamen Takt finden – nicht zuletzt sind es die sozialen Aspekte, die das gemeinsame Musizieren so wertvoll machen.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D40 Verfügt die Schule über ausreichend Instrumentarium, um in der Gruppe musizieren zu können? D41 Verfügt die Schule über Instrumente, die leicht spielbar sind, nicht gehalten werden müssen und auch mit einer Hand spielbar sind (zum Beispiel Orff-Instrumente)? D42 Verfügt die Schule über Instrumente und technisches Equipment für eine Schulband? D43 Macht die Schule Angebote für Schülerinnen und Schüler, die allein oder in Neigungsgruppen schwierigere Instrumente (zum Beispiel Gitarre oder Klavier) erlernen wollen? D44 Wie werden außerschulisch erworbene Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern aufgegriffen und integriert? D45 Wie werden Schülerinnen und Schüler bei ihrer Freizeitgestaltung außerhalb der Schule unterstützt? D46 Mit welcher Musikschule, mit welchem Musikverein kooperiert die Schule?	Die Schülerinnen und Schüler K67 musizieren gemeinsam mit anderen und fügen sich in eine Gruppe ein K68 gehen auf musikalische Impulse ein K69 beachten Regeln des Musizierens, dirigieren selbst und geben Einsätze K70 erlernen und verfeinern ihre Spieltechnik auf unterschiedlichen Instrumenten K71 erfinden eigene Musikstücke und setzen dabei einzelne Kompositionsmerkmale bewusst ein (zum Beispiel Wiederholung, Veränderung, Kontrast) K72 musizieren nach unterschiedlichen Notationen (zum Beispiel grafische und traditionelle Notation) K73 verwenden digitale und elektronische Medien K74 erlernen Grundlagen der traditionellen Notation, lesen und schreiben diese K75 musizieren ein- und mehrstimmig mit Körper- und Schulinstrumenten K76 präsentieren inner- und/oder außerhalb der Schule ihre musikalischen Arbeitsergebnisse
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B62 Experimente mit allen vorhandenen Instrumenten und Üben der jeweiligen Spieltechnik B63 zu zweit auf einem Instrument spielen B64 Erprobung musikalischer Grundelemente wie Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Takt auf verschiedenen Instrumenten B65 ein gemeinsames Metrum finden und über längere Zeit durchhalten	Die Schülerin oder der Schüler E33 erlebt hörend den Unterschied zwischen elektronisch verstärkter und akustischer Gitarre E34 spielt zu einem Popsong Schlagzeug E35 spielt Akkorde oder einzelne Töne auf dem Keyboard, die durch farbige Klebepunkte auf den Tasten gekennzeichnet sind und erzeugt damit eine Kadenz

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B66 Lieder oder die Lieblingsmusik der Schülerinnen und Schüler rhythmisch begleiten B67 mit Bandinstrumenten spielen (zum Beispiel E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug) B68 afrikanisches Trommeln im Kreis (zum Beispiel freies Spiel, gemeinsam anfangen und aufhören, Rhythmen im Kreis weitergeben, Wechsel zwischen einem Rhythmus mit allen und solistischen Improvisationen) B69 mit Boomwhackers experimentieren und spielen (zum Beispiel verschiedene Anschlagstechniken, Akkorde als Liedbegleitung, Melodien nach Farbkarten spielen, eigene Melodien erfinden und mit Farbkarten dokumentieren) B70 Begleitung von Liedern mit einfachen Ostinati, (zum Beispiel mit Stabspielen [in Quinten, Terzen, mit einzelnen Tönen] oder Rhythmus-Instrumenten [Handtrommel, Claves, Shaker])	E36 merkt sich zwei oder mehrere Töne auf dem E-Bass und kann diese nach Buchstaben wiedergeben
Bezüge und Verweise	
B PER B SEL 2.1.4 Interessen und Freizeit B SOZ C BSS 2.1.2 Spielen, Spiele, Spiel C BMB C SU 2.1.1.1 Leben in Gemeinschaft P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen I GS MUS 3.1.2 Musik hören und verstehen I GS MUS 3.1.1.2 Instrumentales Musizieren I GS MUS 3.2.1.2 Instrumentales Musizieren I GS SU 3.1.1.1 Leben in Gemeinschaft L BNE 5 Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung L BTV L MB 5 Produktion und Präsentation L MB 8 Informationstechnische Grundlagen L PG 2 Selbstregulation und Lernen	

2.1.4 Musik und Bewegung

2.1.4.1 Elementare Erfahrungen mit Musik und Bewegung

Schon kleinste Kinder bewegen sich intuitiv zu Musik und strahlen dabei gleichermaßen Lebens- wie Bewegungsfreude aus. Hierbei handelt es sich um eine elementare Form des kreativen Ausdrucks, die es ermöglicht, Erfahrungen mit dem eigenen Körper und dessen Bewegungsformen zu sammeln – unabhängig von Lebensalter, Entwicklungsstand, körperlichen oder geistigen Voraussetzungen. Musik bietet für Bewegungen einen Orientierungsrahmen und Struktur, kann – frei improvisiert – Impulse der Schülerinnen und Schüler aufgreifen und weiterführen. Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wird dabei durch eine positive und bewertungsfreie Atmosphäre gestärkt.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D47 Wie werden die Schülerinnen und Schüler durch Musik zu Bewegung angeregt (zum Beispiel mithilfe von Materialien wie Tücher oder Instrumente, Bewegungsvorgaben für einzelne Körperteile, Rahmengeschichten)? D48 Wie erschließen sich die Schülerinnen und Schüler Musik durch Bewegung?	Die Schülerinnen und Schüler K77 bewegen sich mit oder ohne Unterstützung zur Musik und erschließen Raumwege K78 nutzen Musik als Anregung für Bewegungen mit dem ganzen Körper oder mit einzelnen Körperteilen K79 passen Bewegungsabläufe der gehörten Musik an (zum Beispiel schnell, langsam, zackig, weich) K80 erproben Bewegungsformen zu Musik mithilfe verschiedener Materialien K81 treten mit anderen in der Bewegung in Kontakt K82 erkennen den Kontrast zwischen Bewegung und Ruhe
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B71 Bewegt werden zur Musik (zum Beispiel in der Hängematte, im Rollstuhl, auf dem Arm) B72 Bewegung einzelner Körperteile (zum Beispiel nur die Finger, die Zehen, den Kopf) B73 Fortbewegungsarten zu Musik erproben und dabei verschiedene Linien und Formen im Raum gestalten B74 Umsetzung von Spielliedern in Bewegung (zum Beispiel „Wer will fleißige Handwerker sehn“, „Was müssen das für Bäume sein“)	Die Schülerin oder der Schüler E37 sitzt oder liegt im Schaukeltuch und setzt Musik dabei in sichtbare oder unsichtbare Bewegungen (zum Beispiel Veränderung des Muskeltonus, der Gefühlslage) um E38 wählt aus verschiedenen Materialien eines aus und bewegt sich damit zur Musik frei im Raum E39 lernt durch Nachahmung verschiedene Bewegungsmöglichkeiten mit dem Gymnastikband kennen und wendet sie zu Musik selbst an E40 beschreibt den Charakter der Musik und setzt diesen mithilfe eines selbst gewählten Materials in Bewegung um

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B75 Bewegung zur Musik mit Materialien (zum Beispiel Bälle, Tücher, Bänder, Reifen, Luftballons) B76 Rhythmen mithilfe von Materialien in Bewegung umsetzen (zum Beispiel Tücher schwingen, Ball prellen)	
Bezüge und Verweise	
B PER B SOZ 2.1.3 Kommunikation C BSS 2.1.1 Körperwahrnehmung und Bewegungserfahrungen C BSS 2.1.7 Bewegen im Wasser/Schwimmen C M 2.1.2 Raum und Form C SU 2.1.4.1 Orientierung im Raum P GS BSS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 SPO 2.1 Bewegungskompetenz I GS BSS 3.1.5 Tanzen – Gestalten – Darstellen I GS M 3.2.2.1 Sich im Raum orientieren I GS MUS 3.1.3 Musik umsetzen I SEK1 MUS 3.1.1 Musik gestalten und erleben I SEK1 SPO 3.1.1.5 Tanzen, Gestalten, Darstellen L BTV L MB 5 Produktion und Präsentation L PG 3 Bewegung und Entspannung	

2.1.4.2 Musik gezielt in Bewegung umsetzen

Durch gezielte Bewegungen zu Musik kann diese in ihrer Struktur und Gestaltung ganzheitlich wahrgenommen und durchdrungen werden. Der Körper wird dabei zum Ausdrucksmittel für musikalische Gestaltungsprinzipien.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D49 Wie gewinnen die Schülerinnen und Schüler durch Bewegung einen vertieften Zugang zur Musik? D50 Welche Stückauswahl eignet sich zur Umsetzung musikalischer Grundelemente wie Rhythmus, Lautstärke, Tempo? D51 Wie werden die Schülerinnen und Schüler mit ihren Interessen in die Musikauswahl einbezogen?	Die Schülerinnen und Schüler K83 nehmen Anfang und Ende eines Musikstücks bewusst wahr und reagieren darauf K84 bleiben für die Dauer eines ganzen Musikstücks in Bewegung K85 erlernen einfache Bewegungsabläufe zur Musik K86 strukturieren Musikwerke durch Bewegungen (zum Beispiel Formteile durch unterschiedliche Bewegungen verdeutlichen) K87 setzen Metrum, Rhythmus und Melodieverlauf in Bewegung um

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
	K88 bilden Assoziationen zur Musik und drücken diese durch ihren Körper aus K89 interagieren in der Gruppe
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B77 Weitergabe von Gegenständen im Rhythmus (Passing Games, zum Beispiel mit Bechern) B78 Bewegung zu Popsongs im Rhythmus B79 Bewegung zu Instrumenten (zum Beispiel Klavier, Trommel) in wechselnden Tempi B80 Darstellen verschiedener Lautstärken in Bewegungen (zum Beispiel laut = große Bewegungen, leise = kleine Bewegungen) B81 verschiedene Lautstärken auf Schlaginstrumenten B82 Rhythmus, Tempo und Lautstärke mit Körperinstrumenten B83 kurze Schritt- oder Bewegungsfolgen zu einer Musik durchführen B84 auf ein Zeichen oder zu Beginn/Ende der Musik Bewegungen gemeinsam anfangen und aufhören B85 Bewegungselemente durch Bilder oder Piktogramme darstellen und zu Musik umsetzen	Die Schülerin oder der Schüler E41 erzeugt durch Bewegungen auf der großen Trommel Klänge und nimmt dabei den Zusammenhang zwischen Krafteinsatz und Lautstärke wahr E42 dirigiert das Trommelspiel der anderen, indem sie/er sich mit dem ganzen Körper für „leise“ klein und für „laut“ groß macht E43 erfindet grafische Notationen für „laut“ und „leise“ und setzt diese als Sequenz auf der Trommel um E44 reagiert beim Hören eines Stückes auf Lautstärkeveränderungen, indem sie/er diese unmittelbar durch passende Anschläge auf der Trommel umsetzt
Bezüge und Verweise	
B PER B SEL 2.1.4 Interessen und Freizeit B SOZ 2.1.3 Kommunikation C BSS 2.1.1 Körperwahrnehmung und Bewegungserfahrungen C BSS 2.1.5 Tanzen, Gestalten, Darstellen C SU 2.1.5.1 Zeit und Zeitrhythmen C KUW 2.1.3 Dokumentieren, Präsentieren, Reflektieren von künstlerischen Prozessen P GS BSS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen I GS BSS 3.2.5 Tanzen – Gestalten – Darstellen I GS M 3.2.2.1 Sich im Raum orientieren I GS MUS 3.1.3 Musik umsetzen I GS MUS 3.2.3 Musik umsetzen I SEK1 MUS 3.1.1 Musik gestalten und erleben I SEK1 MUS 3.1.2 Musik verstehen I SEK1 SPO 3.1.1.5 Tanzen, Gestalten, Darstellen L BTV L MB 5 Produktion und Präsentation L PG 3 Bewegung und Entspannung	

2.1.4.3 Tanzen

Durch Tanz und tänzerische Bewegungen erfahren die Schülerinnen und Schüler eine Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen, Erlebnisse, Gedanken und Wünsche individuell auszudrücken. Sie lassen den Körper sprechen und können so einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit, des Körperbewusstseins und des Bewegungsgefühls leisten. Tanzen ermöglicht ein Erleben in sozialer Gemeinschaft und kann auch für Schulleben und Freizeit eine große Bedeutung einnehmen.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D52 Wie können die Schülerinnen und Schüler darin unterstützt werden, Hemmungen beim Tanzen zu überwinden? D53 Welche aktuellen Anlässe oder persönlichen Probleme von Schülerinnen und Schülern können mithilfe von tänzerischen Mitteln aufgegriffen und spielerisch erarbeitet werden? D54 Welche Möglichkeiten, Zeiten, Räume und Materialien stellt die Schule zur Verfügung? D55 Mit welchen außerschulischen Partnern kooperiert die Schule? D56 Durch welche Angebote und Verfahrensweisen gelingt es der Schule, die Interessen und Themen der Schülerinnen und Schüler sowie die Wünsche der Eltern mit einzubinden?	Die Schülerinnen und Schüler K90 bringen im Tanz ihre eigenen Emotionen zum Ausdruck K91 passen ihre Bewegungen koordiniert der Musik an K92 merken sich Schritt- und Bewegungskombinationen und wenden sie auf Musik an K93 eignen sich Tänze unterschiedlicher Stilrichtungen, Zeitepochen und Kulturen an K94 erkennen unterschiedliche Funktionen von Tänzen in unterschiedlichen Zusammenhängen (zum Beispiel Volkstanz, Discotanz, Gesellschaftstanz, Hip-Hop) K95 lassen sich auf Tanzpartnerinnen/ Tanzpartner ein und koordinieren ihre Bewegungen aufeinander K96 lernen Tanzregeln kennen und halten diese ein K97 entwickeln Toleranz anderen Kulturen und deren (Tanz-)Bräuchen gegenüber
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B86 Erprobung verschiedener tänzerischer Bewegungsformen (zum Beispiel wiegen, drehen, beugen, schütteln) B87 Hindernisse im Raum umtanzen B88 Erprobung verschiedener Schrittformen (zum Beispiel Wiegeschritt, Wechselschritt, Laussschritt, Seitgalopp) B89 Tanzschritte mit Kostümen und Requisiten unterstützen B90 Bewegungsfolgen mit einer Partnerin / einem Partner (zum Beispiel aneinander klatschen, an den Händen fassen)	Die Schülerin oder der Schüler E45 ist Teil des Tanzkreises und erlebt sich aktiv in Gemeinschaft E46 führt die entsprechenden Tanzschritte in der Gruppenformation aus E47 macht sich anhand von Bildmaterial und Fotos von Tanzformationen mit der landestypischen Kleidung beim Tanzen vertraut E48 reflektiert im Gespräch die Unterschiede zwischen den Tänzen anderer Kulturen und der eigenen

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B91 Entwicklung eines eigenen Tanzes aus verschiedenen einstudierten Bewegungselementen B92 Anschauen ausgewählter Szenen aus einem Tanzfilm / Besuch einer Tanzaufführung B93 Tänze zu Musik aus anderen Ländern (zum Beispiel Volkstanz, Kreistanz) B94 unterschiedliche Tanzaufstellungen (zum Beispiel Reihe, Gasse, Kreis) B95 Besuch eines Tanzkurses B96 Einstudieren eines Tanzes für eine Aufführung B97 synchrone Bewegungen in der Gruppe	
Bezüge und Verweise	
B PER B SEL 2.1.4 Interessen und Freizeit B SOZ 2.1.2 Beziehungen gestalten und pflegen B SOZ 2.1.3 Kommunikation C BSS 2.1.5 Tanzen, Gestalten, Darstellen C G 2.1.3 Zeitepochen und gesellschaftlicher Wandel C SU 2.1.1.1 Leben in Gemeinschaft C SU 2.1.1.2 Kultur und Vielfalt C SU 2.1.1.3 Mitwirkung in der Schule P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen I GS BSS 3.2.5 Tanzen – Gestalten – Darstellen I GS MUS 3.1.3 Musik umsetzen I GS MUS 3.2.3 Musik umsetzen I GS M 3.2.2.1 Sich im Raum orientieren I SEK1 AES 3.1.1 Lernen durch Engagement I SEK1 AES 3.1.5.3 Bewusste Freizeitgestaltung L BTV L MB 5 Produktion und Präsentation L PG 3 Bewegung und Entspannung L BNE 5 Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung	

2.1.5 Musik als Projekt

Musikalische Gestaltungsprozesse eignen sich sehr gut, um in größeren Projekten zusammengeführt zu werden. Singstimme, Instrumente, Körperinstrumente und Bewegung fügen sich zusammen und ermöglichen ein musikalisches Erleben mit allen Sinnen. Szenische und bildliche Darstellungen von Musik können ergänzend hinzukommen. Gerade für einen gemeinsamen Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung stellen musikalische Projekte eine große Chance dar, bietet Musik doch die Gelegenheit für eine Begegnung auf Augenhöhe und eröffnet ganz neue Wege der Kommunikation. Soll am Ende des Projekts eine Aufführung stehen, kann dies eine außerordentliche Identifikation und Motivation auslösen, die alle Beteiligten (zusammen-)wachsen lässt.

Denkanstöße	Kompetenzspektrum
D57 Welche musikalischen Projekte sind eher einmalige, besondere Erlebnisse und welche gehören zum regelmäßigen unterrichtlichen Angebot? D58 Welche Anregungen erfahren die Schülerinnen und Schüler bei einer musikalischen Aufführung? D59 Wie verbinden die Schülerinnen und Schüler Musik und Sprache miteinander? D60 Welche regionalen Angebote, Möglichkeiten und Kooperationen werden genutzt?	Die Schülerinnen und Schüler K98 präsentieren gegenseitig oder einem Publikum Arbeitsergebnisse K99 entwickeln eigene musikalische Vorstellungen und Ideen und bringen sich damit in einer Gruppe ein K100 begegnen Präsentationen und Ideen anderer mit Respekt und Wertschätzung K101 geben angemessenes Feedback und nehmen selbst welches an K102 bringen sich mit ihren individuellen Fähigkeiten ein K103 erleben bei einer musikalischen Aufführung Bewegungen, szenische und bildliche Darstellungen K104 übertragen erlebte Eindrücke in ein eigenes Musikspiel (zum Beispiel Singspiel, Mini-Musical) K105 nutzen digitale Medien zu Aufnahme und Wiedergabe
Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B98 Darstellung von Szenen durch personales und figürliches Spiel und durch den Einsatz von Stimme, Bewegung und Instrument – auch unter Verwendung von Requisiten: Märchen, Gedichte, Geschichten, Schattenspiel, Theater, Puppenspiel B99 Gestaltung und Aufnahme von Klanggeschichten und Hörspielen B100 Gestaltung und Präsentation von Bildern zu einer Musik	Die Schülerin oder der Schüler E49 experimentiert mit den Klängen und Geräuschen verschiedener Materialien E50 erzeugt Klänge gezielt zum Inhalt einer Geschichte (zum Beispiel Klappern mit Kokoschalen als Pferdegetrappel, mit Wasser plätschern als Regen, Donner mit einem Blech erzeugen)

Beispielhafte Inhalte	Exemplarische Aneignungs- und Differenzierungsmöglichkeiten
B101 Zusammenstellung einer Schul- oder Projektband B102 Erarbeitung von Liedtexten für eigene Songs B103 freies Schreiben zur Musik (zum Beispiel Wörter und Texte) B104 Einsatz von Texten als Grundlage für eigene Klangimprovisationen B105 Gestaltung von Festen und Feiern innerhalb und außerhalb der Schule B106 Einstudieren von Tänzen oder Musicals B107 Planen, Vorbereiten und Präsentieren einer Aufführung B108 Erarbeitung einzelner Projektbeiträge in Arbeitsgruppen (zum Beispiel Chor, Band, Technik, Bühnenbild) B109 Nachbesprechung von Projekten (zum Beispiel Erinnerungen sammeln, Emotionen ausdrücken, Fotos/Bilder/Filme gemeinsam ansehen)	E51 entwickelt eigene Notationen (Bilder, Symbole, Zeichen) zur Ausgestaltung einer Klanggeschichte E52 nimmt einen Text auf und gestaltet diesen gemeinsam mit anderen als Hörspiel
Bezüge und Verweise	
B PER B SEL 2.1.4 Interessen und Freizeit B SOZ 2.1.2 Beziehungen gestalten und pflegen B SOZ 2.1.3 Kommunikation C D 2.1.5 Literatur und Medien C KUW 2.1.2 Bearbeiten, Manipulieren und neu Gestalten C KUW 2.1.3 Dokumentieren, Präsentieren, Reflektieren von künstlerischen Prozessen C SU 2.1.1 Demokratie und Gesellschaft C T 2.1.2 Werkstoffe und Verfahren P GS D 2.1 Sprechen und Zuhören P GS MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen P SEK1 D 2.1 Sprechen und Zuhören P SEK1 MUS 2 Prozessbezogene Kompetenzen I GS BSS 3.2.6 Bewegungskünste I GS D 3.2.1.6 Leseverstehen vertiefen I GS D 3.2.1.8 Präsentieren I GS E 3.2.1.2 Sprechen I GS MUS 3.2.3 Musik umsetzen I GS REV 3.1.2 Welt und Verantwortung I SEK1 BK 3.1.4.2 Aktion I SEK1 D 3.1.1 Texte und andere Medien I SEK1 ETH 3.1.1 Ich und Andere L BNE L BTV L MB 1 Mediengesellschaft L MB 5 Produktion und Präsentation D LFDB Interessen und Beteiligung	

3 Anhang

3.1 Verweise

Das Verweissystem im Bildungsplan für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unterscheidet acht verschiedene Verweisarten. Diese werden durch unterschiedliche Symbole gekennzeichnet:

Bezüge und Verweise	
B	Verweis auf ein Lebensfeld
C	Verweis auf Fächer/Fächergruppen innerhalb des Plans
P	Verweis auf die prozessbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016
I	Verweis auf die inhaltsbezogenen Kompetenzen aus dem Bildungsplan 2016
L	Verweis auf eine Leitperspektive aus dem Bildungsplan 2016
D	Verweis auf den Leitfaden Demokratiebildung
RG	Verweis auf den Rechtschreib- oder Grammatikrahmen
→	Verweis auf sonstiges Dokument

Im Folgenden wird jeder Verweistyp beispielhaft erläutert.

Verweis	Erläuterung
B ARB 2.1.1 Grundhaltungen und Schlüsselqualifikationen	Verweis auf ein Lebensfeld: Arbeitsleben, Kompetenzfeld 2.1.1 Grundhaltungen und Schlüsselqualifikationen
C BSS 2.1.4 Bewegen an Geräten	Verweis auf ein Fach: Bewegung, Spiel und Sport, Kompetenzfeld 2.1.4 Bewegen an Geräten
P GS D 2.1 Sprechen und Zuhören 1	Verweis auf eine prozessbezogene Kompetenz aus dem Bildungsplan der Grundschule, Fach Deutsch, Bereich 2.1 Sprechen und Zuhören, Teilkompetenz 1
I SEK1 MUS 3.1.3 Musik reflektieren	Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen aus dem Bildungsplan der Sekundarstufe I, Fach Musik, Bereich 3.1.3 Musik reflektieren
L BNE Demokratiefähigkeit	Verweis auf eine Leitperspektive BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung, zentraler Aspekt Demokratiefähigkeit
D LFDB S. 43	Verweis auf den Leitfaden Demokratiebildung, Seite 43
RG RSR S. 25–30	Verweis auf den Rechtschreibrahmen, Seite 25–30

Es wird vorrangig auf den Bildungsplan der Grundschule und der Sekundarstufe I verwiesen. Der Bildungsplan des Gymnasiums ist dabei mitbedacht, aus Gründen der Übersichtlichkeit werden diese Verweise nicht gesondert aufgeführt.

3.2 Abkürzungen

Lebensfelder des Bildungsplans für Schülerinnen und Schüler mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	
PER	Personales Leben
SEL	Selbstständiges Leben
SOZ	Soziales und gesellschaftliches Leben
ARB	Arbeitsleben

Allgemeine Leitperspektiven	
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BTV	Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt
PG	Prävention und Gesundheitsförderung
Themenspezifische Leitperspektiven	
BO	Berufliche Orientierung
MB	Medienbildung
VB	Verbraucherbildung
LFDB	Leitfaden Demokratiebildung

Bildungspläne 2016	
GS	Bildungsplan der Grundschule
SEK1	Gemeinsamer Bildungsplan für die Sekundarstufe I
GYM	Bildungsplan des Gymnasiums
GMSO	Bildungsplan der Oberstufe an Gemeinschaftsschulen

Fächer	
AES	Alltagskultur, Ernährung und Soziales
BIO	Biologie
BK	Bildende Kunst
BMB	Basiskurs Medienbildung
BNT	Biologie, Naturphänomene und Technik
BSS	Bewegung, Spiel und Sport
CH	Chemie
D	Deutsch

Fächer	
E	Englisch
ETH	Ethik
F	Französisch
G	Geschichte
GEO	Geographie
GK	Gemeinschaftskunde
KUW	Kunst/Werken
M	Mathematik
MFR	Moderne Fremdsprache
MUS	Musik
NwT	Naturwissenschaft und Technik
PH	Physik
REV	Evangelische Religionslehre
RRK	Katholische Religionslehre
SPO	Sport
SU	Sachunterricht
T	Technik
WBO	Wirtschaft und Berufsorientierung
WBS	Wirtschaft, Berufs- und Studienorientierung

IMPRESSUM

Kultus und Unterricht	Amtsblatt des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Ausgabe C	Bildungsplanhefte
Herausgeber	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Postfach 103442, 70029 Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Stuttgart (www.zsl.kultus-bw.de)
Internet	www.bildungsplaene-bw.de
Verlag und Vertrieb	Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen
Urheberrecht	Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildnachweis	Robert Thiele, Stuttgart
Gestaltung	Ilona Hirth Grafik Design GmbH, Karlsruhe Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyrightinhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urheberrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Alle eingesetzten beziehungsweise verarbeiteten Rohstoffe und Materialien entsprechen den zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe gültigen Normen beziehungsweise geltenden Bestimmungen und Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Der Herausgeber hat bei seinen Leistungen sowie bei Zulieferungen Dritter im Rahmen der wirtschaftlichen und technischen Möglichkeiten umweltfreundliche Verfahren und Erzeugnisse bevorzugt eingesetzt. <i>Juli 2022</i>
Bezugsbedingungen	Die Lieferung der unregelmäßig erscheinenden Bildungsplanhefte erfolgt automatisch nach einem festgelegten Schlüssel. Der Bezug der Ausgabe C des Amtsblattes ist verpflichtend, wenn die betreffende Schule im Verteiler (abgedruckt auf der zweiten Umschlagseite) vorgesehen ist (Verwaltungsvorschrift vom 22. Mai 2008, K.u.U. S. 141). Die Bildungsplanhefte werden gesondert in Rechnung gestellt. Die einzelnen Reihen können zusätzlich abonniert werden. Abbestellungen nur halbjährlich zum 30. Juni und 31. Dezember eines jeden Jahres schriftlich acht Wochen vorher bei der Neckar-Verlag GmbH, Postfach 1820, 78008 Villingen-Schwenningen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT